

## Volvo erwartet Markterholung im zweiten Halbjahr 2020

**Der Umsatz sowie die Betriebsergebnisse waren aufgrund der Corona-Folgen rückläufig. Dennoch konnte Volvo seinen Marktanteil in China, Europa und den USA weiter ausbauen. Zudem verzeichnet Volvo eine hohe Nachfrage nach Recharge-Modellen mit Plug-in-Hybridantrieb.**



Volvo Cars gab in den vergangenen Tagen die Finanzergebnisse für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2020 bekannt. Durch die Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen auf die Weltwirtschaft sank der Umsatz des schwedischen Premium-Automobilherstellers in den ersten sechs Monaten des Jahres um 14,1 Prozent auf 111,8 Milliarden Schwedische Kronen (10,9 Milliarden Euro), was zu einem Betriebsergebnis von minus 989 Millionen SEK (minus 96,43 Millionen Euro) führte. Im zweiten Halbjahr rechnet Volvo Cars jedoch mit einer Erholung.



Während der Absatz in absoluten Zahlen im ersten Halbjahr zwar zurückging, eroberte Volvo Cars Marktanteile in China, den USA und Europa. Auch die Nachfrage nach den Volvo Recharge Modellen mit Plug-in-Hybridantrieb stieg von Januar bis Juni um 79,8 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum 2019.

In China kehrte Volvo im zweiten Quartal auf Wachstumskurs zurück und machte damit einen Großteil der Verluste aus den ersten drei Monaten wieder wett: In der Halbjahresbilanz steht dadurch nur ein leichter Absatzzrückgang von 3,0 Prozent. Auch in den USA registrierte Volvo im Juni wieder Zuwächse, insgesamt waren die Verkaufszahlen jedoch um 13,7 Prozent rückläufig. In Europa steht im ersten Halbjahr ein Rückgang von 29,5 Prozent zu Buche. Damit entwickelt sich Volvo besser als der Pkw-Gesamtmarkt, der in allen drei Regionen deutlich einbrach: in China um 26,0 Prozent, in den USA um 24,0 Prozent und in Europa sogar um 38,1 Prozent.

*„Der Abschwung, den wir in der ersten Hälfte gesehen haben, ist nur vorübergehend“, erklärt Håkan Samuelsson, CEO und Präsident der Volvo Car Group. „Wir erwarten eine starke Erholung in der zweiten Jahreshälfte. Mit unseren elektrifizierten Modellen unter dem Markenzusatz Recharge sind wir in einer starken Position, um die sich abzeichnenden Trends positiv zu gestalten.“*

### Proaktive und schnelle Schutzmaßnahmen

Der weltweite Absatz von Volvo Cars ging in den ersten sechs Monaten des Jahres 2020 um 20,8 Prozent auf 269.962 Einheiten zurück. Verantwortlich sind die Ausgangsbeschränkungen und Lockdown-Maßnahmen in vielen Schlüsselmärkten, wodurch die Arbeitsmöglichkeiten und der Kundenkontakt in den Autohäusern zeitweise stark eingeschränkt war.

Das Unternehmen ergriff proaktive und schnelle Maßnahmen, um die Auswirkungen der Pandemie auf sichere und pragmatische Weise abzuschwächen und Mitarbeiter und Geschäftsbetrieb zu schützen. Der Schwerpunkt lag dabei auf dem Fixkosten- und Cash-Flow-Management. Volvo Cars setzte zeitweise unter anderem die Produktion in seinen Werken aus und nutzte die staatlichen Programme zur Kurzarbeit. Danach erfolgte ein sanfter Neustart unter Einhaltung verschiedener Schutz- und Vorsichtsmaßnahmen, um den Mitarbeitern eine sichere Rückkehr an ihren Arbeitsplatz zu ermöglichen. Das Stammwerk Torlanda in Schweden verlor dadurch in diesem Zeitraum gerade einmal 15 Produktionstage.

### Elektrifizierung als Chance

*„Diese Pandemie hat uns darin bestärkt, dass unsere strategischen Ambitionen die richtigen sind und dass eine beschleunigte Transformation unseres Unternehmens zu langfristigem Wachstum führen wird“, ergänzt Samuelsson. „Wir werden uns weiterhin auf die Elektrifizierung, auf Online-Vertriebsmodelle und die Konnektivität konzentrieren und in diese investieren.“*

Volvo Cars ist der einzige Autohersteller, der in jeder Baureihe mindestens ein Plug-in-Hybridmodell anbietet. Im weiteren Jahresverlauf folgt mit dem Volvo XC40 Recharge P8 AWD das erste vollelektrische Modell, das nur den Anfang einer ganzen Reihe von Elektroautos in den kommenden Jahren bildet.

*„Wenn sich der Markt so erholt, wie wir es erwarten, rechnen wir mit einem Absatz auf dem Niveau des zweiten Halbjahres 2019. Es ist unser Bestreben, zu ähnlichen Gewinnniveaus und Cashflows zurückzukehren“, so Samuelsson.*

Quelle: volvocars.com

